

Gemeindebrief

Ostern und Pfingsten 2025



„Er lud auf sich
unsere Sünden“

JESAJA 53,4

Aktuelle Informationen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Laichingen



Evangelische
Kirchengemeinde
Laichingen

miteinander glauben leben

Inhalt

Angedacht	3	LA network.....	10/11
Gottesdienste in der Osterzeit	4	Mehr singen.....	11
Verabschiedung von Pfarrerin Holder	5	Zum Heimgang von Horst Rauscher	12
Nachgefragt bei Susanne Heinrich	6/7	Weihnachtsmarkt 2024.....	13
Kindermusical Donnersöhne	7	Vater-Kind-Wochenende 2025	14
Pubertät – Wenn Eltern schwierig werden.....	8	Der Gottesdienst für kleine Leute	14
Konfirmationen 2025	8	Willkommen im Karibikabenteuer.....	15
Konfi-Wochenende 2025.....	9	Aus dem Kirchengemeinderat	16-19

So erreichen Sie uns



Pfarramt

Pfarrer Karl-Hermann Gruhler

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 923255

E-MAIL Karl-Hermann.Gruhler@elkw.de

Gemeindebüro

Dagmar Mangold

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 5121

TELEFAX 07333 7969

E-MAIL Gemeindebuero.Laichingen@elkw.de

BÜROZEITEN

Mo – Fr 09.30 – 11.00 Uhr

Do 15.00 – 17.00 Uhr

Assistenz der Gemeindeleitung

Katharina Mack & Walter Eiben

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 923077

TELEFAX 07333 7969

E-MAIL katharina.mack@elkw.de
walter.eiben@ev-kirche-laichingen.de

BÜROZEITEN

Mo + Di 15.00 – 17.00 Uhr

Mi 09.30 – 11.00 Uhr + 15.00 – 17.00 Uhr

Oder auch gerne nach Vereinbarung

Konto

Volksbank Laichinger Alb eG

IBAN DE53 6309 1300 0000 8210 04

BIC GENODES1LAI

Sparkasse Ulm

IBAN DE74 6305 0000 0008 6044 77

BIC SOLADES1ULM

Gemeindediakon

Michael Grieger

Pichlerstraße 49, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 9502444

E-MAIL michael.grieger@web.de

Diakon für vernetzte Jugendarbeit

Chris Trieb

Goethestraße 17, 89150 Laichingen

MOBIL 0174 9371099

E-MAIL chris@cvjm-laichingen.de

CVJM Jugendreferentin

Johanna Maier

Goethestraße 17, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 7801

MOBIL 0176 57842643

E-MAIL info@cvjm-laichingen.de

Schauen Sie auch hier mal vorbei!

Website:

www.ev-kirche-laichingen.de

Youtube:

Evangelische Kirche Laichingen

CommuniApp EKL (als Download im Playstore oder Appstore)

Termine, Infos und Vieles mehr – immer aktuell!

Impressum

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Ruth Schmid, Doro Zeifang

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-laichingen.de

Gestaltung:

vg mediastudio gmbh & co. kg, Laichingen

Druckerei Schneider, Laichingen



Liebe Gemeinde,

im letzten Haus des Dorfes wohnte ein buckliger Mann ganz allein. Er wurde von allen gemieden, denn er war wegen Brandstiftung mit einer schweren Freiheits-

strafe belegt worden. Er hatte einst die Mühle des Dorfes angezündet.

Nach langen Jahren kam er aus dem Gefängnis zurück, menschenscheu und noch zusammengefallener als früher.

Nur einer kümmerte sich um den Ausgestoßenen, und das war der Müller, dem der Bucklige dieses Unrecht angetan hatte. Jeden Sonntagnachmittag saß der Müller bei dem Geächteten und niemand konnte begreifen, was er dort zu tun hätte. Erst redete man darüber, dann wurde es ruhig über diese Schrulle des Müllers. Und so ging es noch manches Jahr.

Der Bucklige starb. Hinter seinem Sarg gingen der Pfarrer und der Müller - sonst keiner mehr. Denn wenn erst einer aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen ist, gibt es keine Barmherzigkeit mehr, auch im Tod nicht.

Und wieder nach einiger Zeit klopfte der Tod auch bei dem Müller an, und diesmal ging der Pfarrer nicht allein hinter dem Sarg. Das ganze Dorf folgte, denn der Müller war eine Respektperson. Wie begannen die Leute aufzuhorchen, als der Pfarrer erzählte: „Ihr habt euch oft gewundert, dass der Müller so freundlich zu dem Buckligen war. Heute sollt ihr den Grund erfahren. Kurz vor seinem Tod hat mir der Müller gebeichtet, dass er seine Mühle selbst angezündet habe und er wäre dafür unfehlbar ins Zuchthaus gekommen. Der Bucklige hatte die Gewohnheit, öfters in der Nacht noch draußen herumzustreichen und da hatte er wohl den Müller bei seiner Tat beobachtet. Da kam der Bucklige eines Abends zu ihm und erklärte, er

habe keinen Menschen auf der Welt, er wolle sich darum als Brandstifter ausgeben und alle Schuld auf sich nehmen, damit der Müller und seine Familie nicht ins Unglück kämen.

So wurde der Bucklige dann angeklagt und verurteilt. Jahrelang hat der einsame Mann die fremde Schuld getragen, als Stellvertreter des Müllers. Dem Mann im Sarg hat Gott seine Schuld vergeben. Bitten wir nun Gott, dass er unsere Schuld dem Buckligen gegenüber auch vergebe und lasst uns sein Andenken in Ehren halten.“

Diese Geschichte sagt uns viel über unseren Umgang miteinander.

Gott sei Dank sagt sie uns noch mehr über Gott, über Karfreitag und Ostern. Jesus macht es genauso wie jener Bucklige.

„Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Sünden.“ (Jesaja 53, 3+4)

Es ist kein Staat zu machen mit dem Mann vom Kreuz. Fit, dynamisch, unterhaltsam - all diese heute gefragten Eigenschaften treffen nicht zu für den Gekreuzigten. Gezeichnet ist er, gezeichnet von unserer Gottesferne und Verlorenheit.

Darum sind die großen Massen anderswo zu finden, die Mega-Events und Einschaltquoten gehören einem anderen Kanal. Doch hier finden wir das, was wir mehr als alles brauchen.

Am Kreuz Jesu, der am Ostermorgen den Tod überwindet, da finden Suchende und Gläubende den, der sich an ihre Stelle stellt, der vergibt, der aufrichtet, der Leben verändert, der die Beziehung zu Gott öffnet, heute und für ewig.

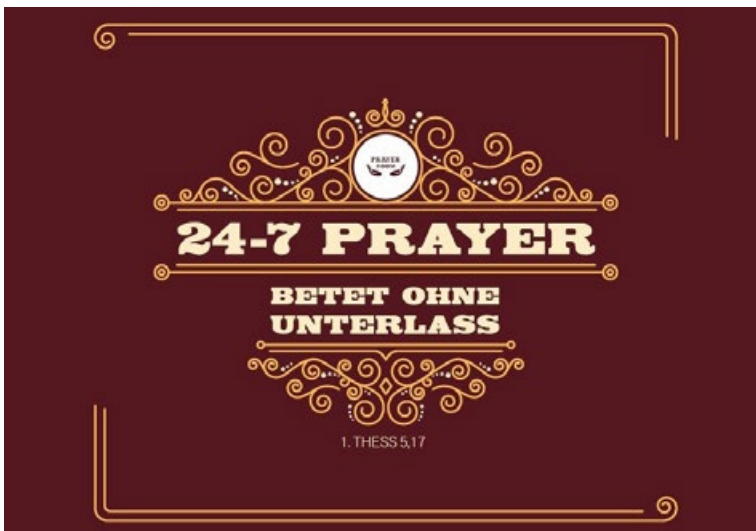
Dies feiern wir in den Gottesdiensten an Karfreitag und Ostern.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

IHR PFARRER KARL-HERMANN GRUHLER

Veranstaltungen in der Osterzeit

So	13. April Palmsonntag		10:00 Uhr	Gottesdienst zu Palmsonntag mit Posaunenchor und Beteiligung der Konfirmanden mit Diakon Trieb	
Mo - So	14. April bis 20. April		Täglich 0 – 24 Uhr	24/7 Prayer in AlbanPlus Über den Link auf der Homepage oder die CommuniApp kann stundenweise eine Reservierung eingetragen werden.	
Mi	16. April		10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
Do	17. April Gründonnerstag		19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer i.R. Lächele	
Fr	18. April Karfreitag		10:00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl mit Pfarrer Gruhler	
Sa	19. April		19:30 Uhr	Osternacht – Lobpreisabend in der Albanskirche	
So	20. April Ostersonntag		08:00 Uhr 09:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Pfarrer Gruhler Osterfrühstück im Gemeindehaus Familien-Gottesdienst im Gemeindehaus mit Diakon Grieger Ostergottesdienst in der Albanskirche mit Pfarrer i.R. Lächele Gottesdienst im Seniorenzentrum mit Pfarrerin i.R. Holder	
Mo	21. April Ostermontag		11:00 Uhr	Markt-gottesdienst mit Posaunenchor mit Diakon Grieger	



Verabschiedung von Pfarrerin Holder



Liebe Laichinger Gemeindeglieder,

erst im vorletzten Gemeindebrief habe ich mich Ihnen vorgestellt und nun verabschiede ich mich schon wieder. Die 6 Monate Vertretungszeit in der Kirchengemeinde sind wie im Flug vergangen und doch sind in dieser kurzen Zeit viele Verbindungen entstanden, die sicherlich nicht vollständig abbrechen werden. Ich bin zwar nun offiziell im Ruhestand, aber ich werde auch weiterhin noch regelmäßig Dienste in Laichingen übernehmen.

Reich gesegnete Monate liegen hinter mir mit vielen neuen Erfahrungen und Herausforderungen – vor allem technischer Art. Ein herzliches Vergelt's Gott an das Technik-Team für alle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung meiner Gottesdienste. Danken möchte ich Ihnen allen auch für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde, bei Geburtstagsbesuchen, bei Tauf- und Trauergesprächen. Ich durfte viele liebenswerte Menschen kennenlernen. Sie haben mir Ihre Häuser und Herzen geöffnet und wir konnten uns gegenseitig auf dem Weg des Glau-

bens stärken. Für diese segensreichen Begegnungen danke ich Ihnen herzlich.

Das hohe ehrenamtliche Engagement in den Gruppen und Kreisen und bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde hat mich sehr beeindruckt. Das ist ein großer Segen. Solches Engagement wird in unserer Kirche immer wichtiger, wenn Pfarrstellen vakant bleiben oder gestrichen werden und die verbleibenden Stelleninhaber immer mehr Gemeindeglieder betreuen müssen.

Blieben Sie aber trotz aller Veränderungen zuversichtlich, denn Gott wird seine Kirche nicht im Stich lassen und er wird segnend begleiten, was in seinem Plan beschlossen ist. Vertrauen Sie den neuen Wegen, denn der „alte“, seit Ewigkeiten treue Gott, kommt uns auch auf diesen Wegen entgegen.

Ich freue mich, dass wir uns auch weiterhin immer wieder in der Gemeinde begegnen werden.

HERZLICH GRÜSST SIE
IHRE CORNELIA HOLDER

Nachgefragt bei Susanne Heinrich



Liebe Susanne, du hast jahrelang die Gruppe der 3-6-Jährigen bei den Fischermänn`'s

Friends geleitet. Wann hat das begonnen?

Susanne: Wir haben die Gruppe der Kleinen im Jahr 2006 gestartet, also 18 Jahre.

Was hat dich motiviert, dieses Ehrenamt durchzuführen, obwohl deine eigenen drei Kinder schon lange nicht mehr Teilnehmer waren?

Susanne: Ich bin nach wie vor als Mitarbeiterin bei den Kleinen aktiv, und es bereitet mir immer noch große Freude. Mir ist es wichtig, den Kindern schon früh von Gott zu erzählen, dass Gott sie liebt. Er kennt sie mit Namen und möchte ihr Freund sein. Gott hört ihnen immer zu und ist stärker als alles andere.

Außerdem habe ich durch die Vorbereitung selbst etwas davon, wenn ich mich mit der biblischen Geschichte auseinandersetze. Ich muss für mich selbst den Kerngedanken herausarbeiten und überlegen, was für die Kleinen relevant ist. Wie können wir die Geschichte lebendig und anschaulich erzählen? Welche Spiele und Aktionen passen dazu?

Wieviel Zeit braucht es eigentlich so im Durchschnitt eine Kinderkirch-Stunde vorzubereiten?

Susanne: Wir bereiten immer zu zweit vor, was etwa 1,5 h in Anspruch nimmt. Zusätzlich benötige ich selbst etwa 30 min zur Vorbereitung für den Sonntag, und am Sonntag selbst sind es noch einmal 2,5 h Zeit für die Kinderkirche selbst.

Was musst du als Gruppenleitung noch zusätzlich im Blick haben?

Susanne: Es gilt, die Planung der Themen passend zum Kirchenjahr zu berücksichtigen, fortlaufende Geschichten einzuteilen, Familiengottesdienste einzuplanen und das passende Material bereitzuhalten. Wir haben verschiedene Listen, die regelmäßig aktualisiert werden müssen. Und die Vorbereitungstreffen für die gesamte Gruppe sind zu organisieren, sowie Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke für die Kinder zu planen.

Die Teilnehmerzahl der Kinderkirche ist sonntags sehr „flexibel“. Wie viele Teilnehmer waren an einem Sonntagmorgen dein Highlight?

Susanne: Mein Highlight waren 25 Kinder.

Wie verbringst du ab jetzt deinen Sonntagvormittag? Sehen wir dich weiterhin auch ab und zu bei den Fischermänn`'s?

Susanne: Ja, auf jeden Fall!



Welches ist deine Lieblingsgeschichte, die du den Kindern erzählt hast?

Susanne: Tatsächlich habe ich keine spezielle Lieblingsgeschichte. Es macht mir viel Spaß, in der Vorbereitung gemeinsam zu überlegen, wie wir die Geschichte kreativ erzählen können – dabei fallen uns immer wieder neue Ideen ein, so dass wir selten eine Geschichte gleich erzählen.

Vielen Dank für's Beantworten der Fragen und für deinen Einsatz in der Kinderkirche. Wir sind uns sicher, dass du für viele Kinder ein Segen geworden bist und auch weiter ein Segen sein wirst.

Christina Wiest und Debora Sautter sind jetzt in der Leitung der kleinen Fischermän's Friends.

DIE FRAGEN STELLTE
DORO ZEIFANG



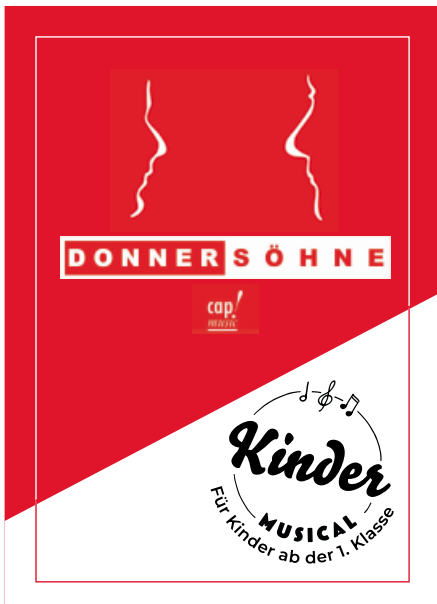
Kindermusical „Donnersöhne“

Ein Chor mit Kindern ab der 1. Klasse trifft sich seit dem 14. März zu regelmäßigen Chorproben im Gemeindehaus.

Eingängige Lieder und Theaterszenen werden einstudiert. Dadurch lernen die Kinder auf besondere und niederschwellige Art und Weise Jesus und seine Freunde, die „Donnersöhne“, immer besser kennen.

Die „Donnersöhne“ sind die zwei Hitzköpfe Jakobus und Johannes. Sie wollen gerne mit dem Kopf durch die Wand. Diese Hitzköpfe bekommen überraschend Besuch aus der Zukunft - ob sie ihm weiterhelfen können? Und welche Rolle spielt dabei das geheimnisvolle Buch des alten Seemanns? Wer mehr darüber erfahren möchte, ist herzlich zur Aufführung des Kindermusicals eingeladen. Diese findet am Samstag, 24. Mai um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Im Anschluss gibt es einen Wurstverkauf. Der Erlös daraus geht an den CVJM Laichingen.

DORO ZEIFANG



**Kinder-
musical**
Sa, 24.05.
17 Uhr
Albanskirche

Pubertät

Wenn Eltern schwierig werden

Am 17. Januar 2025 fand der zweite Konfi-Elternabend des diesjährigen Konfirmanden-Jahrganges statt. Heike Steißlinger und ihr professionelles Küchenteam zauberten ein köstliches 3-Gänge-Menü. Michael Grieger leitete durch den kurzweiligen und humorvollen Abend. Anhand der biblischen Geschichte des verlorenen Sohnes berichteten Jugendliche, die selbst gerade die Pubertät durchlaufen

haben, über die herausfordernde Phase. Vier unterschiedliche Jugendliche beantworteten unter anderem Fragen zum Thema Taschengeld, Medienzeiten und Mitarbeit im Haushalt. Darüber hinaus gab es in entspannter Atmosphäre genügend Zeit für persönlichen Austausch an den Tischgruppen.

DORO ZEIFANG



Konfirmationen in Laichingen

Am Sonntag, 11. Mai, werden konfirmiert:

Tom Auer, Jonathan Baumann, Theodor Bernthaler, Felix Bütehorn, Benjamin Harscher, Christian Maurer, Nova Rahn, Elina Seibert, Luis Strohm, Nico Stuhlinger, Julian Weber, Ben Zeifang.

Am Sonntag, 18. Mai, werden konfirmiert:

Lara Bandle, Luca Bartuli, Lilly Duckeck, Lea Gelentscher, Zoe Maïke Jung, Sarah Lamparter, Leni Nübling, Elina Pepeljak, Jana Amelie Rauscher, Lena Annika Rauscher, Lars Ruppel, Luisa Schmidt, Ben Luca Schröder, Sammy Schwitalla, Anna Sophia Trieb, Viktoria Wolf.

Konfirmation in Heroldstatt

Am Sonntag, 18. Mai, werden konfirmiert:

Oskar Aigeltinger, Paulina Fülle, Emil Göttel, Janne Mayer, Lena Pilz, Nele Raichle, Jonah Sailer, Matthias Weiss.

Konfi-Wochenende 2025

... auf dem Schlosshof in Schelklingen



Vom 13. bis 16. März fand das diesjährige Konfi-Wochenende statt – diesmal in einer neuen Umgebung: dem Schlosshof in Schelklingen.

Mit 34 Konfirmand:innen, 10 Teamern und 3 Küchen-Mitarbeiter:innen verbrachten wir ein intensives, bereicherndes und lustiges Wochenende.

Das Programm war abwechslungsreich und lud sowohl zu geistlichen Impulsen als auch zu kreativen und spielerischen Aktivitäten ein.

Die Morgen begannen mit gemeinsamen Teamtreffen und Frühstück, bevor tiefgehende Sessions zum Thema „Abendmahl“ stattfanden, bei denen sich die Konfirmand:innen bei verschiedenen Stationen näher mit den unterschiedlichen Bedeutungen des Abendmahls beschäftigen konnten.

In den Workshops konnten die Jugendlichen

Kerzen verzieren, Handlettering ausprobieren oder sich handwerklich betätigen, um ihren eigenen Denkspruch zu gestalten. Besonders spannend waren die Geländespiele und eine Nachtwanderung, die für viel Action, Abenteuer und Teamgeist sorgten.

Neben den inhaltlichen Einheiten blieb genügend Zeit für Gemeinschaft – sei es bei den freien Kaffee- und Mittagspausen oder bei den Gesellschaftsspielen am Abend.

Den spirituellen Abschluss fand das Wochenende in der Zukunftswerkstatt, die einen Ausblick auf die Zeit nach der Konfirmation bot.

Ein großes Dankeschön geht an das engagierte Team und die Küchencrew, die uns hervorragend versorgt hat. Wir freuen uns schon auf das nächste KonfiWochenende!

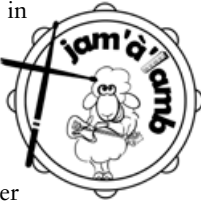
JOHANNA MAIER

LA network

Meine Projektstelle läuft nun seit eineinhalb Jahren und in dieser Zeit hat sich einiges entwickelt.

Vor einem Jahr haben wir mit jam'`à`lamb einen monatlichen Musikertreff im Café17 gestartet. Bei jam'`à`lamb bauen wir im Café17 ein umfassendes Band-Setting auf, und jeder, der musikalisch ein wenig bewandert ist und Bock auf Pop-Musik hat, kann dort kommen und sich ausprobieren. Wir spielen in der Regel gottesdienstaugliche Lieder und es ist einfach Raum zum Ausprobieren, ohne, dass am Ende ein funktionierendes Arrangement stehen muss. Es ist ein Ort, in dem sich Musiker:innen und Sänger:innen entwickeln können und ein Ort, an dem sich Musikliebhaber treffen. Aus einigen Musikern hat sich nun eine neue Band entwickelt, die in Zukunft in einigen S10-Gottesdiensten spielt. Ziel ist, dass aus diesem Treffen noch mehr Bands entstehen.

Für junge Erwachsene haben wir in diesem Sommer eine spannende Freizeit für den begrenzten Geldbeutel aufgesetzt. Inspiriert von herrlichen Kanutouren in Schweden bieten wir Anfang August eine Kanuwanderfreizeit durch wunderschöne Flussbiegungen Deutschlands an. Die Freizeit soll Abenteuer- und Erholungsurlaub für junge Erwachsene sein und zudem eine wertvolle Gemeinschaft bilden, in der man gut ins Gespräch über Gott und seine Vision für unser Leben kommt. Weitere Angebote für junge Erwachsene sind derzeit noch in der Ideen- und Entwicklungsphase. **Kanuwandern für junge Erwachsene 2. - 9. August 2025**



Der Schülertreff Area17 im Café ist zu einer „dienstäglichen“ Heimat für viele Schüler:innen der EKS und auch ein paar von anderen Schulen geworden. Über 20-30 Jugendliche kommen jeden Dienstag für ihre Mittagspause ins Café17, das sind fast doppelt so viele wie im ersten Jahr. Die Jugendlichen fühlen sich im Café17 sehr wohl, sie kommen schon früher, wenn sie eine Freistunde haben, oder bleiben länger da, wenn die Mittagsschule ausfällt. Insbesondere an den Randzeiten ergeben sich gute Gespräche und Begegnungen.



In der letzten Schulwoche 2024 führten wir mit über 30 Schüler:innen und einem Team von Lehrer:innen das Weihnachtsmusical „Die drei Weisen gehen auf Reisen“ insgesamt neun Mal an der EKS auf. Alle Schüler:innen der EKS, sowie der Grundschulen Bleichberg, Feldstetten, der Martinschule und ein Teil der Eltern hörten die frohe Botschaft „Jesus, der Retter ist da!“ Seit den Herbstferien haben wir in einer Kooperation von Kirche und Schule dieses Musical in einer probenintensiven Zeit zusammen erarbeitet.

Anmeldung



Auch mit den Sozialarbeitern des Jugendhauses ist im vergangenen Jahr eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden. Ich war oft im Jugendhaus zu Besuch, bzw. bei Aktionstagen wie Soccer-Arena und dem Weihnachtsmarkt-Projekt dabei. Das große gemeinsame Projekt vergangenen Sommer war eine Kurzfreizeit für 12-17 Jährige Jugendliche auf dem Schachen. Trotz intensiver Werbebemühungen haben sich aber zu wenige angemeldet. Stattdessen haben wir mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Kanu-Tagestour auf der Lauter gemacht. In diesen Treffen und Aktionen wachsen gute Beziehungen zu Jugendlichen, die fern von unserer Kirche und Jugendarbeit sind. Es ergeben sich regelmäßig interessante Gespräche über Gott und Glauben. Aktuell plane ich, ob aus diesen gewachsenen Kontakten nicht eine Gruppe entstehen könnte, in der man zusammen in der Bibel liest und Beziehung zu Gott

sucht. Für den Sommer ist eine Wochenend-Freizeit mit Zeltübernachtung an einem See geplant.

Grundlage meiner Arbeit sind Kontakte und Beziehungen, die durch aktive Begegnung entstehen und Menschen, die im Gebet hinter dieser Arbeit stehen. In der EKL-App gibt es die Gruppe „Gebet-Infos für vernetzte Jugendarbeit...“, in der ich mehr oder weniger regelmäßig kurze Infos und Erlebnisse aus der Arbeit teile. Man kann dieser Gruppe sehr gerne beitreten und Teil der Gebetsbasis werden.

DIAKON CHRIS
TRIEB



Mehr singen

Lobpreisabende Komm, sing mit!

In einem Lied vom Künstlerkollektiv „central arts“ heißt es: „Wir sollten mehr singen statt nur zu reden. Wir sollten mehr reden statt uns immerzu anzuschreien, wir sollten mehr schreien, wenn wir Ungerechtes sehn, aber vor allem sollten wir singen zusammen...denn wer singt, hat keinen Kopf für Wut und wer tanzt, der kann die ganze Welt umarmen. Und wenn ich dir nur lang genug in die Augen schau, dann sehe ich in dir auch ein bisschen von mir.“

Die Idee, dem Singen mehr Raum zu geben, zieht sich durch zwei Projekte im Rahmen von AlbanLive. Abwechselnd gibt es Lobpreisabende und das neue Projekt **Komm, sing mit!** Bei den **Lobpreisabenden** geht es darum, gemeinsam in eine Zeit der Anbetung zu kommen. Eine kleine Gruppe gestaltet dies mit Liedern, Gebeten und auch kurzen Impulsen. In ca. 90 Minuten kommen so mal ganz alte, mal ganz neue und immer wieder auch ganz

bekannte Lieder zum Klingen. Dabei kann es gut tun, mitzusingen, zuzuhören oder zu spüren, wie Lobpreis zum Lebensstil werden kann: Anbetung, Lobpreis, Dank, Bitte, Klage - alles hat seinen Platz und findet hier Raum.

Bei **Komm, sing mit** geht es darum, gemeinsam zu singen und auch neue Lieder einzuüben. Dabei kann man sich auch mal an einer zweiten oder dritten Stimme versuchen. Das alles aber weniger im Sinne eines Chores - der Abend ist ein ganz offenes Angebot, bei dem die Leidenschaft zum Singen gelebt oder vielleicht ganz neu entdeckt werden kann.

Lasst euch einladen, mehr zu singen, laut oder leise, ein- oder mehrstimmig, mit Band oder nur mit ganz leiser Klavierbegleitung.

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Psalm 98,1

FRANZISKA MANGOLD

Zum Heimgang von Horst Rauscher



Als ich mich im September von Horst verabschiedet habe und dann in den Schwarzwald umgezogen bin, dachte ich keinen Augenblick daran, dass ich ihn auf dieser Erde nicht mehr wiedersehen würde. Das warme „Adieu – Auf Wiedersehen!“ von Inge und Horst Rauscher tat gut, war aufbauend und machte Mut weiterzugehen, so wie es immer die Art von Horst war. „Wir sind Gehilfen eurer Freude.“ – Diesen Satz des Paulus aus 2. Korinther 1, 24 lebte Horst. Er war nicht nur für mich in meinem Dienst als Pfarrer ein Ermutiger, sondern auch für viele Menschen hier in der Gemeinde.

Pfarrer Gruhler sagte in seiner Predigt bei der Beerdigung von Horst Rauscher:

„Ich ... habe Horst sehr geschätzt, die Gespräche mit ihm, seinen Weitblick, sein Verständnis, seinen Rat und seine feine Art. Er war schlicht ein schwäbischer Gentleman“. Damit hat er Vielen, die Horst Rauscher kannten, aus dem Herzen gesprochen. Wie geht es weiter - jetzt wo Horst tot ist?

**„Wir werden bei dem Herrn sein allezeit.“
(1. Thessalonicher 4,7).**

„Bis zuletzt hat Horst dieses Bibelwort gesagt, er wurde ganz ruhig, fast fröhlich dabei.“ - führte Pfarrer Gruhler in seiner Predigt aus, die ich hier zum Heimgang von Horst Rauscher mit Worten von Manfred Siebold ergänzen will:

**„Es wird uns jetzt mancher für gleichgültig
halten, für herzlos und kühl.**

**Für jeden, der unsere Hoffnung nicht teilt,
sind wir ohne Gefühl.
Doch warum verzweifeln, wenn heute für ihn
nur die Freude anfang? –
Wenn er, dessen Leben hier Christus gehörte,
im Tod zu ihm ging?
Und weil auf der Erde für ihn schon das
ewige Leben anbrach,
schauen wir ihm als einem von uns, der ganz
einfach nach Hause ging, – nach.“**

PFARRER i.R. M. BUCK



Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Klasse



Der Weihnachtsmarkt liegt schon einige Wochen zurück, aber in den Herzen ist dieses besondere Ereignis der Laichinger Kirchengemeinde und des CVJMs noch ganz präsent. War es doch ein echtes Highlight-Wochenende. Bereits am Freitagnachmittag wurden die Stände geöffnet, der Grill angeheizt und die Kirche wurde bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit wunderbaren Liedern, motivierten Kindern und einer berührenden Weihnachtsbotschaft wurden alle auf die Adventszeit eingestimmt und Gottes Liebe konnte erlebt werden. Der ganze Weihnachtsmarkt stand unter Gottes Segen. Die Stimmung war fröhlich und wohlwollend, das Wetter war einfach gut und die Kauflust der Besucher beeindruckend. Die liebevoll gebastelten Sachen und Selbstgebackenes waren am Sonntag so gut wie ausverkauft.

Doch nicht nur die vielfältigen Geschenkideen, sondern auch das bunte Programm, sei es das Adventsliedersingen, der „Treffpunkt Krippe“, der Posaunenchor und die Jungbläser, der Musikverein oder die Weihnachtsgeschichten für Kinder und Erwachsene – alles trug zu diesem Weihnachtszauber bei. Auch die „Türen zum Advent“ in der Kirche luden zum Nachdenken und Verweilen ein. Man kann sagen: Es war ein rundum wunderbares Wochenende! Wie das wohl so gut klappen konnte? Für drei Tage volles Programm waren über 1500 Stunden nötig, um den kompletten Marktbetrieb

am Laufen zu halten. Da konnten wir vom Organisationsteam nur staunen und dankbar sein, wie viele Menschen (wir haben über 300 gezählt) sich eingebracht haben, sei es an den verschiedenen Ständen, beim Aufbau und Abbau, beim kreativen Basteln, Backen, Einkochen oder bei den musikalischen Beiträgen. Es waren ganz unterschiedliche Gaben gefragt und so haben sich auch ganz unterschiedliche Menschen eingebracht. Eine Vielfalt zwischen Jung und Alt bei einem freundlichen, offenen und herzlichen Miteinander. So sagen wir an dieser Stelle nochmal ein herzliches DANKE-SCHÖN für jede und jeden, der sich eingebracht und Zeit investiert hat. Es war nicht nur etwas Besonderes für unsere Gemeinde, sondern für die ganze Stadt. Ganz nach dem Weihnachtsmotto: Tragt in die Welt nun ein Licht...

So hoffen wir, dass dieses Weihnachtsmarktlicht noch in den Herzen leuchtet. Und wer weiß, wann es eine neue Auflage geben wird?

Ganz „nebenbei“ konnte mit dem Erlös dieses Marktes ein wesentlicher Teil für die jährliche Stellenfinanzierung der verschiedenen hauptamtlichen Stellen des CVJMs und der Kirchengemeinde Laichingen beigetragen werden. Auch dafür sind wir unendlich dankbar.

UTE KEHM



Einladung zum Vater-Kind-Wochenende

Höhlen erkunden, durch die Schwäbische Alb streifen, spannende Geländespiele erleben – als wären wir wieder in der Jungschar. Endlich mal wieder ein richtig großes Feuer machen und dabei die Zeit genießen.

Du bist Vater von Kindern ab der ersten Klasse und hast Lust auf ein unvergessliches Abenteuer mit deinen Mädels oder Jungs? Ein Wochenende in der Natur, voller Action, Lager-

feuer und guter Gespräche mit anderen Vätern? Dann sei dabei beim Vater-Kind-Wochenende vom 19. bis 21. September in Münsingen! Für Sonnenschein können wir nicht garantieren – für jede Menge Spaß aber auf jeden Fall!

Anmeldung & Infos:

Michael Grieger (015221780410) oder Martin Zeifang (0178 5412043)



Der Gottesdienst für kleine Leute

Samstag, 05. Juli und 15. November 2025

Die nächsten Gottesdienste für kleine Leute finden am **05. Juli** und am **15. November** statt. Alle **Kinder bis 6 Jahren mit ihren Eltern und Großeltern** sind dazu herzlich eingeladen. Wir starten um **17.00 Uhr** in der **Albanskirche**. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen und gespielt. Auch eine Geschichte aus der Bibel wird erzählt. Danach stärken wir uns mit Saft und einem kleinen Vesper.



Willkommen im Karibikabenteuer

Von **Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Juni**, erleben wir wieder eine geniale Zeit gemeinsam draußen in der Natur.

Wir hoffen auf viel Sonnenschein und ein Jungchar-Zeltlager im Haufental, das mit einem großen, gemeinsamen Gottesdienst endet. Das Mitarbeitenden-Team ist schon richtig motiviert und freut sich sehr auf das Zeltlager!

Unser Zeltlager setzt die Segel – willkommen im Karibik-Abenteuer!

Gemeinsam stechen wir in See und entdecken die faszinierende Welt der Karibik! Vier Tage lang schlüpfen wir in die Rolle wagemutiger Entdecker:innen, stellen uns spannenden

Herausforderungen, lüften Geheimnisse, heben Schätze und erleben als Crew unvergessliche Abenteuer. Ob actionreiche Strandspiele, aufregende Schatzsuchen auf verborgenen Inseln oder erfrischende Wasserwettkämpfe – hier sind Geschick, Teamgeist und Mut gefragt.

Doch nicht nur Abenteuer erwarten dich: Gemeinsam erkunden wir Gottes Plan für unser Leben und erfahren, wie er uns in jeder Herausforderung stärkt. Am Abend genießen wir die besondere Lagerfeueratmosphäre mit Geschichten und Liedern – umgeben von Palmen und einem funkelnden Sternenhimmel.

Schnapp dir deinen Sonnenhut und sei dabei – das Karibik-Abenteuer ruft!



Aus dem Kirchengemeinderat

Seelsorgebezirke Kirchengemeinde

Seit 1. März 2025 gibt es nur noch ein Pfarramt, aber zwei Seelsorgebezirke, die neu eingeteilt wurden. Wie kommt es dazu?

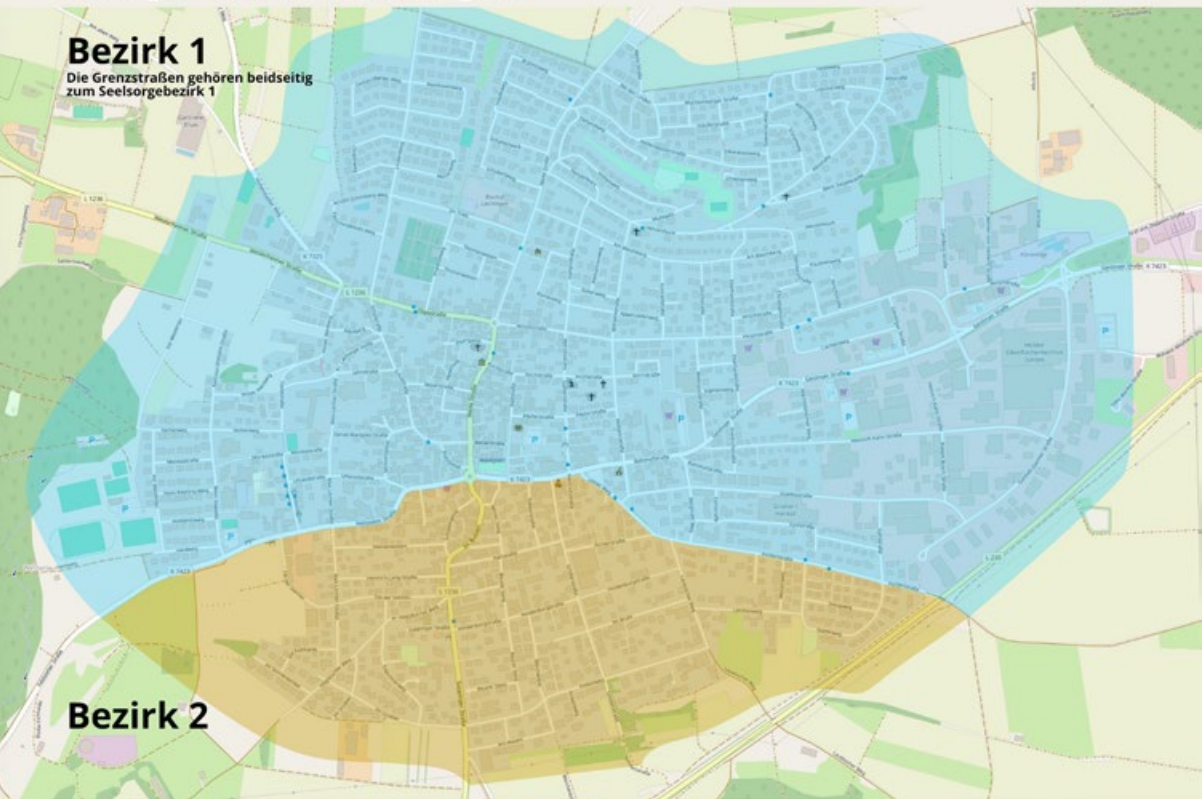
Durch den PfarrPlan 2030 hat unsere Kirchengemeinde die Pfarrstelle Ost auf Dauer verloren. Zugleich wurde mit dem PfarrPlan beschlossen, dass ein Seelsorgebezirk mit etwa 700 Gemeindemitgliedern eingerichtet werden soll, der ab dem 1. März vom Pfarrer/Pfarrerin in Heroldstatt betreut werden soll. Weil die Stelle in Heroldstatt aktuell nicht besetzt ist, werden Kollegen aus dem Distrikt und den

Gemeinden der weiteren Umgebung das abwechselnd übernehmen.

Diese Entscheidungen hat der Kirchenbezirk trotz aller Bedenken unseres Kirchengemeinderats gefällt. Wir bedauern diese Entwicklung sehr. Zugleich müssen wir das nun umsetzen.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass der neue Seelsorgebezirk 2 die Straßen südlich (Richtung Heroldstatt) der Feldstetter Str., Bahnhofstr., des Ulmer Wegs und der Pichlerstr. ab der Kreuzung Ulmer Weg umfassen wird. Die Grenzstraßen gehören beidseitig zum Seelsorgebezirk 1!

Seelsorgebezirke Laichingen



Was bedeutet die Regelung für Gemeindeglieder im Seelsorgebezirk 2 nun konkret?

- Alle bleiben Mitglieder unserer Kirchengemeinde in Laichingen. Wir gehören hier weiter zusammen. Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen und Kreise sind für alle. Alle sind eingeladen, sich hier einzubringen. Sie bekommen weiter den Gemeindebrief von hier und haben das Wahlrecht bei der Kirchenwahl am 1. Advent in unserer Gemeinde. Wir freuen uns über jede Begegnung!
Hier ist Ihre Kirchengemeinde und Sie sind immer herzlich willkommen.
- Bei Bestattungen sind künftig Pfarrer/innen aus Heroldstatt oder – solange die Stelle in Heroldstatt unbesetzt ist – aus dem Distrikt zuständig. Der Kontakt kommt bei einem Sterbefall über unsere Bestatterin zustande, wie bisher auch. Sie müssen nicht selbst den Kontakt suchen.
- Diese Regel gilt im Grundsatz auch bei Taufen oder kirchlichen Trauungen. Dabei spielt immer auch eine Rolle, welche Pfarrperson am betreffenden Wochenende hier ist und Dienst hat.
- Der Gemeindedienst und ein neuer Besuchsdienst, den wir hoffentlich starten können, bleiben für die ganze Gemeinde zuständig, zusammen mit dem künftigen Pfarrer/Pfarrerin aus Heroldstatt. Solange die Pfarrstelle Heroldstatt vakant ist, kann Pfr. Gruhler jederzeit um einen Besuch gebeten werden.

Alle Haushalte bekamen ein Schreiben und wurden bereits informiert.

Wer Fragen hat, kann sich gern an Pfarrer Gruhler oder an ein Mitglied des Kirchengemeinderats wenden.

So machen wir uns nun auf den Weg und werden sehen, was sich bewährt oder auch noch verbessert werden will.

Pfarrstelle

Am 1.1.2025 trat der PfarrPlan 2030 bei uns sofort in Kraft. Wir haben nur noch eine Pfarrstelle für unsere Kirchengemeinde mit über 3.100 Gemeindegliedern. Künftig gibt es nur noch das „Pfarramt Laichingen“ mit einem Pfarrer. Wir sind sehr dankbar, dass viele Ehrenamtliche das Gemeindeleben gestalten und es in CVJM und Kirchengemeinde noch drei weitere hauptamtliche Stellen gibt.

Ob es nochmals eine Vertretung für die halbe Stelle von Pfarrer Gruhler für WeiterHorizont (Beratung und Begleitung von Gemeinden in unserem Kirchenbezirk) geben wird (bisher Pfarrerin Holder) oder ob er die Projektstelle verlassen wird und mit 100% in der Kirchengemeinde sein wird, klärt sich bis zum Sommer. Bis dahin ruht dieser Dienst.

Alle Anfragen, wenn es um Bestattungen oder Trauungen oder Besuche geht, richten Sie bitte nur an das Gemeindebüro oder an Pfarrer Gruhler. Sollte es eine Vertretung geben, erfahren Sie es dort.

Wir sind dankbar, dass Pfarrer i.R. Lächele und Pfarrerin i.R. Holder auch im Ruhestand immer wieder Vertretungen übernehmen werden. Sie möchten und sollen jedoch nicht direkt angefragt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Besuchsdienst

Es ist uns wichtig, dass wir als Christen in der Kirchengemeinde einander besuchen und beistehen.

Die Veränderungen des PfarrPlans sind der Anlass, dass wir daran erinnert werden: Es ist im Neuen Testament die Aufgabe der Gemeinde, Gemeindeglieder im Alter, in Krankheit und Trauer oder anderen besonderen Herausforderungen zu besuchen. Nicht der Pfarrer, sondern eine Gemeinde lebendiger, mündiger Christen gestaltet das Gemeindeleben. Die Pfarrerin, der Pfarrer begleitet und unterstützt. Er ist in erster Linie verantwortlich für die öffentliche Verkündigung, Kasualien, Seelsorge, Unterricht und Leitung in der Gemeinde, und auch hierbei ist er/sie nicht allein.

Aus dem Kirchengemeinderat



Was verändert sich nun?

Ab dem 81. Geburtstag wird es weiter einen Gruß geben, den der Gemeindedienst vorbeibringt. Besuche am 80. und 85. Geburtstag werden, so unser Plan, mehr und mehr vom Besuchsdienst übernommen werden. Das gilt auch für die Geburtstage ab dem 91. Lebensjahr. Aus Anlass des 90. und 95. Geburtstags kommt Ihr Pfarrer zu Besuch. Besuchsdienst und Pfarrer rufen vorher an um zu klären, ob ein Besuch erwünscht ist.

Für die Besuche im Pflegeheim wird ein kleines Team zuständig sein. Ein anderes Team besucht Mitglieder der Gemeinde, die neu zugezogen sind.

Generell besucht Sie Pfarrer Gruhler immer gern, wenn Sie eine Frage oder ein besonderes Anliegen haben. Melden Sie sich gern im Gemeindebüro, Tel. 5121 oder direkt, Tel. 923255.

Immobilien-Konzept Kirchengemeinde

Die Landessynode hat beschlossen, dass die Zahl der Gebäude deutlich reduziert werden muss (Oikos-Konzept). Unsere Kirchen, unsere Gemeinden haben viel mehr Gebäude, als auf Dauer benötigt und finanziert werden können. Zusätzlich müssen die Gebäude einer

Gemeinde, ob alt oder neu, insgesamt bis 2040 klimaneutral sein.

In zwei Gemeindeversammlungen hat der Kirchengemeinderat darüber informiert, wie wir mit den konkreten Folgen dieser Einschnitte umgehen können.

Das Oikos-Konzept des Kirchenbezirks hat das Pfarrhaus Ost auf „rot“ gesetzt, also von künftigen Förderungen ausgeschlossen, weil die Pfarrstelle gestrichen wurde. Der Kirchengemeinderat prüft einen Verkauf des Hauses.



Das Gemeindehaus in der Gartenstraße wurde ebenfalls auf „rot“ gesetzt, weil die Kosten für die anstehende Instandhaltung schon sehr hoch sind; von den Kosten für eine notwendige energetische Sanierung, von einer Modernisierung ganz zu schweigen. Nun gibt es vielleicht die Chance, das Gemeindehaus an einen Interessenten aus dem kirchlichen Umfeld zu verkaufen. Vielleicht. Hier ist der Kirchengemeinderat in Gesprächen. Dabei ist uns klar, dass ein Verkauf eine weitreichende Entscheidung wäre, weil das Gemeindehaus nicht irgendein Gebäude ist, sondern für Generationen in unserer Gemeinde ein Segensort war und ist.

Wo liegt nun die Chance? Wo gibt es dann künftig Räume für Veranstaltungen, für Gruppen und Kreise?

Es gibt vielleicht die einmalige Chance, das AlbanPlus Richtung Süden zu erweitern und aufzustocken. Es könnte ein moderner, klimaneutraler Bau entstehen, der sich durch Giebel-Aufbauten sehr gut in das Gesamt-Ensemble einfügt.

Die Verkaufserlöse würden uns diese Chance öffnen, auch wenn viele Spenden trotzdem nötig sein werden. Übrigens: Die anstehende größere Sanierung und Modernisierung und die energetischen Maßnahmen beim Gemeindehaus würden uns so viele Rücklagen kosten und so viele Spenden erfordern, wie der geplante kleinere Erweiterungsbau! Das Landesdenkmalamt unterstützt die Idee, weil der angedachte Giebelbau deutlich besser in das Ensemble der Kirchenburg passen würde. Vom Kirchenbezirk und der Landeskirche gibt es grundsätzliche Zustimmung und die Zusage von finanzieller Förderung, auch wenn noch viele Abstimmungen nötig sind.

Nun war das AlbanPlus nicht für eine Aufstockung geplant. Fachplanungen müssen zeigen, wie die komplexe Erweiterung des bisherigen Baus realisiert und finanziert werden kann.

Ja, wir würden uns deutlich verkleinern, etwa die Hälfte der bisherigen Fläche des Gemeindehauses könnte neu gebaut werden. Ja, es würde ein Kraftakt werden, der uns sehr herausfordert.

Doch die einmalige Chance liegt darin, dass wir ein modernes Gebäude nah bei der Kirche und beim verbleibenden Pfarrhaus haben würden.

Passend dazu, dass die Kirche der Zukunft deutlich weniger Mitglieder und finanzielle Mittel haben wird. Wir würden uns verkleinern, jedoch mit den Gebäuden zusammenrücken. Was könnte wohl wachsen, wenn unsere Räume nahe beieinander sind und zum Beispiel die Kinderkirche nicht mehr weit entfernt stattfinden müsste?

Wir würden uns verkleinern, aber einen großen Schritt zur Klimaneutralität gehen und so unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

Wir würden uns verkleinern, doch der Neubau würde uns im Unterhalt deutlicher günstiger kommen als die alten Gebäude.

Dieses Immobilien-Konzept prüft der Kirchengemeinderat aktuell intensiv mit Fachleuten. Denn es werden bald Entscheidungen fallen müssen.

Wir hoffen, dass unser Vorhaben viel Unterstützung in der Gemeinde und im Ort finden wird.

Unsere Gesellschaft polarisiert sich, weil immer mehr Menschen andere Interessen und Sichtweise kaum noch wahrnehmen wollen. Ob es uns gelingt, hier ein anderes Zeichen zu setzen, weil wir miteinander reden und wohlwollend miteinander umgehen? Denn wir möchten ein Begegnungszentrum schaffen, von dem viele in Laichingen profitieren können.

Wir hoffen, dass viele das Projekt im Gebet und finanziell mittragen und ehrenamtlich mitbauen werden, sollten wir uns auf den Weg machen.

Wir bitten ausdrücklich darum, dass ihr, dass Sie mit uns direkt ins Gespräch kommen mit Feedback, Ideen und Fragen.

Noch ist vieles offen und kann angepasst werden.



Unmögliches wird möglich!

Wie man sie bekommt: Gottes Kraft

→ Wie erhält man sie denn konkret, die berühmte und gern versprochene Kraft Gottes? Kann man sich melden, oder braucht man möglicherweise einen himmlischen QR-Code? Und: Kann man diese Kraftquelle auch anzapfen, wenn man gerade mal nicht in Not ist? Kurz: Was ist dran am „Geist der Kraft und der Liebe“ und seiner lebensverändernden Kraft?

25. Mai, 10:00 Uhr
Albanskirche Laichingen
→ Mittagessen im Anschluss



sonntags 10
der etwas andere Gottesdienst

